



Den Musikern von den Fischenicher Blau-Weißen sieht man ihre Spielfreude an.

Fotos: Klose

# Blitzschnell ertönt das richtige Lied

**JECK** Das Blasorchester Blau-Weiß Fischenich gehört zu den letzten Ensembles, die Sitzungen mit Live-Musik begleiten

VON MARGRET KLOSE

Hürth. Es war nur ein ganz kurzer Moment, in dem die musikalische Einlage „trink, trink, Brüderlein trink“ zum karnevalistischen Vortrag des Redners auf der Bühne passte. Doch für den Dirigent des Blasorchesters Blau-Weiß Fischenich, Gerd Außem und seine Musiker sind solche „Blitzeinsätze“ überhaupt kein Problem. Zählen sie doch zu den wenigen Ensembles im Rhein-Erft-Kreis, die noch live die Karnevalsitzungen großer Gesellschaften begleiten.

Dazu gehören allerdings nicht nur die kurzen musikalischen Einwürfe zu den Büttensprecher. Ihr Repertoire lässt darüber hinaus zu, dass sie die Musik zu sämtlichen Tanzauffritten der Garden und Märchen spielen können und nicht selten auch die auftretenden Musikgruppen wie die Höhner und die Pavayer musikalisch begleiten. Nicht ohne Stolz zitiert Vereinsprecher Helmut Görtz deswegen den Sitzungspräsident der Großen Knapsacker Thomas Georg sehr gerne. Der nämlich sagt öfter: „Das Blasorchester der Karnevalsgesellschaft Blau-Weiß Fischenich gehört zu den Besten im ganzen Rhein-Erft-Kreis.“



Dirigent Gerd Außem hat seine Musiker bei den zahlreichen Bühnenauffritten bestens im Griff.

Und wo er recht hat, hat er recht. Das Ensemble zählt aktuell 36 Musiker. Doch nur maximal 25 von ihnen spielen auf den Sitzungen. „Wir wechseln uns ab“, so Görtz. Schließlich nehme das Orchester auch in kleinerer Besetzung gerade in den Sälen ordentlich Platz weg. „Trotzdem ist die Auftragslage ont bis sehr ont“, betont Görtz

mal vor, dass die vorderen Reihen etwas ganz anderes musiziert haben, als die hinteren“, lacht Görtz heute. Denn dieses Problem ist lange Geschichte. „Wir haben schon seit mindestens 25 Jahre eine digitale Anzeige“, sagt er stolz. Der ehemalige Kapellmeister und Dirigent Franz Außem habe sie noch eingeführt. Seitdem be-

**» Sie werden in ganz Köln keine Kapelle finden, die so viele Musikstücke, kurze und lange, im Programm hat**

Helmut Görtz  
Vereinsprecher

komme jeder Musiker mit, welcher kurze Einwurf oder welches Lied zu spielen ist. Hundertprozentige Aufmerksamkeit sei trotzdem für den Dirigenten und seine Musiker unabdingbar. Doch das Zusammenspiel klappt.

In der Session begleitet das Orchester alljährlich sieben große Sitzungen, es spielt aber auch beim Prinzen-Empfang der Stadt Hürth und die kölische Messe. Dazu kommen die Karnevalszüge und die Auftritte rund ums Jahr, mal klassisch und moderne, mal zünftige

Auch Kirchenlieder, Choräle, Advents- und Weihnachtslieder zählen zum Repertoire.

Den Erfolg des Orchesters schreibt Görtz allerdings nicht nur dem musikalischen Sachverstand des Dirigenten und dem Spielvermögen des Ensembles zugute. Schon vor über 30 Jahren habe sich Franz Außem, der im Übrigen der Onkel des jetzigen Dirigenten Gerd Außem ist, dem karnevalistischen Brauchtum verpflichtet und für die närrische Zeit viele Traditionsmärsche der großen Kölner Karnevalsgesellschaften arrangiert sowie zahlreiche große und kleine Karnevalspourris für das Blasorchester zusammengestellt und umgeschrieben. „Sie werden in ganz Köln keine Kapelle finden, die so viele Musikstücke, kurze und lange, im Programm hat“, betont Görtz. Und: „Sie sind alle vernünftig arrangiert.“

Geprobt werden muss trotzdem. In der Regel trifft sich das Ensemble immer montags von 20 Uhr bis 22 Uhr im Atrium der katholischen Martinus-Grundschule Am Druvendriesch 19 in Hürth-Fischenich. Auch mögliche Interessen dürfen gerne vorbeikommen und ganz unverbindlich mitmachen.

Geht es um die nächsten Sitzungen, so wird es schon im März 2014 wieder ein wenig anders sein. Dann nämlich findet die 100. Sitzung des Blasorchesters Blau-Weiß Fischenich statt. Ein Jubiläum, das natürlich nicht ohne ein besonderes Ereignis ausfallen darf. Und das ist die 100. Sitzung des Blasorchesters Blau-Weiß Fischenich.